

DeZIM Workshop-Series, DeZIM Im Dialog:

Lokale Dynamiken der postmigrantischen Gesellschaft:

Neue Daten und Perspektiven auf Migration, Integration und Konflikt vor Ort

Organisation: Sabrina Zajak & Elias Steinhilper (DeZIM-I); Andreas Blätte (InZentIM); Nihad-El Kayed & Ijeoma Wuttke (BIM); Anna-Lisa Müller (IKG); Mert Pekşen und Emma Brahm (IMIS)

03.12.2025, 11:00-18:00, mit anschließendem gemeinsamem Abendessen, DeZIM-Institut, Berlin

Hintergrund und Zielsetzung

Lokale Kontexte gelten seit langem als zentrale Forschungsfelder der Migrations- und Integrationsforschung: Hier treffen gesellschaftliche Diversität, politische Regulierung und soziale Ungleichheiten aufeinander. Städte, Quartiere und Kommunen sind Orte des alltäglichen Aushandelns von Zugehörigkeit, Teilhabe und Konflikt – und zugleich Laboratorien für demokratische wie exkludierende Praktiken.

In der qualitativen Forschungstradition sind lokale Kontexte durch ethnografische Tiefe, dichte Beschreibungen und akteurszentrierte Perspektiven erschlossen worden. Quantitativ wurden in der Nachbarschaftseffekt- und Segregationsforschung bisher in der Regel lokale administrative Daten und Umfragedaten verwendet. Aktuell wächst das Potential, lokale Dynamiken quantitativ vergleichend zu untersuchen und dabei über bisher verfügbare Daten hinauszugehen – nicht zuletzt durch neue digitale Datenquellen, Webscraping-Methoden, lokal aggregierte Verwaltungsdaten oder Medienkorpora. Diese Möglichkeiten eröffnen auch Gelegenheiten neue Fragestellungen zu beantworten und qualitative und quantitative Forschung zusammenzubringen.

Dieser Workshop bringt aktuelle Arbeiten zusammen, die methodisch innovativ mit lokalen Daten umgehen – und so neue Perspektiven auf Konflikte, Mobilisierung, Integration und Rassismus in der Migrationsgesellschaft eröffnen. Ziel ist es, den Dialog

Gefördert vom:

zwischen qualitativer und quantitativer Forschung zu fördern und kritisch zu reflektieren, welche Erkenntnisse, Verzerrungen und Zugänge sich jeweils eröffnen.

Der **Workshop** beschäftigt sich unter anderem mit folgenden Fragestellungen:

- Wie lassen sich lokale Dynamiken migrationsgesellschaftlicher Aushandlung quantitativ erfassen – jenseits bundesweiter Aggregatdaten?
- Welche Potenziale bietet die Integration heterogener lokaler Datenquellen (z. B. Medienkorpora, Social Media, Verwaltungsdaten, Mapping)?
- Wie verändert sich unser empirischer Zugriff auf Konflikte, Zugehörigkeit, Teilhabe, wenn wir lokale Daten systematisch quantifizieren?
- In welchem Verhältnis stehen diese Innovationen zu etablierten qualitativen Ansätzen in der Feldforschung, Community Studies oder Migrationsethnografie?

Workshop Format:

Der Workshop besteht aus zwei Teilen: **Teil 1** setzt sich aus wissenschaftlichen Panels zusammen, auf denen Paper/Forschungsergebnisse vorgestellt und diskutiert werden.

Teil 2 dient dem vertieften Austausch: **DeZIM-FG in Bewegung: Das Forschungs-Speed-Dating**. Es wird sich in schnellem Wechsel zu zweit darüber ausgetauscht, woran man arbeitet, was man noch sucht (z.B. Daten, Methodenexpertise, Schreibpartner:innen) und was man mit anderen teilen kann (z.B. Zugang zu Daten, Ideen, Analyseverfahren). Die Teilnahme ist kostenlos, Reisekosten werden nicht übernommen.

Der Workshop wird organisiert von den Forschungsverbünden [PoMigDem](#), [GerRäuMig](#) und [DeZIM-I](#).

Wir freuen uns über Interessensbekundungen und Vorschläge für Inputs (Abstract ca. 250 Wörter) bis 25. September 2025 an postmiglokal@dezim-institut.de

Gefördert vom:



Bundesministerium
für Bildung, Familie, Senioren,
Frauen und Jugend